

Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **47 (1940)**

Heft 12

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Neue Seidenweberei A.-G., in Zürich. Max Meyer ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; er ist nun Geschäftsleiter und führt weiterhin Einzelunterschrift. An seiner Stelle wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Hans G. Meyer, von Strengelbach (Aargau) und Zürich, in Zürich. Das Geschäftslokal befindet sich Hornbachstraße 50, in Zürich 8.

Die **Seiden-Textil-Aktiengesellschaft**, in Zürich, Handel mit Textil-Rohstoffen und -Erzeugnissen usw., hat das Grundkapital von Fr. 600 000 durch Abschreibung des Nominalwertes der Aktien von Fr. 500 auf Fr. 44⁷/₁₂ behufs Beseitigung des Passivsaldo der Bilanz auf Fr. 53 500 herabgesetzt, eingeteilt in 1200 auf den Inhaber lautende, volleinbezahlte Aktien zu Fr. 44⁷/₁₂. Diese 1200 Aktien zu Fr. 44⁷/₁₂ wurden sodann zusammengelegt in 107 Aktien zu Fr. 500. Durch Ausgabe von 93 neuen Aktien zu Fr. 500 wurde das Grundkapital auf Fr. 100 000 erhöht, eingeteilt in 200 auf den Inhaber lautende, voll lieberierte Aktien zu Fr. 500. Die Liberierung der neuen Aktien erfolgte durch Verrechnung mit einem Guthaben an die Gesellschaft. Die Statuten wurden entsprechend abgeändert.

Berlinger & Cie., Kommanditgesellschaft, Fabrikation und Handel in Baumwollgeweben, in Ganterschwil. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Jakob Carl Berlinger-Tobler ist als solcher ausgeschieden und der Gesellschaft gleichzeitig als Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 30 000, welche

bar einbezahlt ist, beigetreten. Seine Unterschrift ist erloschen.

Unter der Firma **Spectraldruck G. m. b. H.** besteht auf Grund der Statuten vom 14. September 1940, mit Sitz in St. Gallen, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft bezweckt Erwerb, Verwertung und Weiterentwicklung neuer Textildruckverfahren, insbesondere der bisher dem Druckkonsortium St. Gallen (letzteres bestehend aus den Mitgliedern der neuen Gesellschaft) und der Walter Hugentobler und A. Mettler-Bener gehörenden Verfahren. Die Gesellschaft kann auch andere Druckverfahren für beliebige Werkstoffe erwerben, weiter entwickeln und verwerten, Fabrikationsunternehmungen gründen oder sich an ähnlichen Unternehmen beteiligen, Forschungsarbeiten auf dem Gebiete des Textil- oder sonstigen Druckes vornehmen oder solche finanzieren und überhaupt alle Geschäfte betreiben, welche mit dem Textil- oder sonstigen Druck direkt oder indirekt im Zusammenhang stehen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 30 000. Als Gesellschafter sind beteiligt: Arnold Mettler-Bener, von und in St. Gallen, mit einer Stammeinlage von Fr. 20 000; Dr. Hans Schwarzenbach-Veillon, von und in Thalwil, mit Fr. 5000 und Edwin Alfred Schwarzenbach, von Talwil, in Rüslikon, mit Fr. 5000. Die Geschäftsführer Arnold Mettler-Bener, Dr. Hans Schwarzenbach und Edwin Alfred Schwarzenbach vertreten die Gesellschaft je mit Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Bahnhofstraße 8.

PERSONELLES

Dr. Alfred Schwarzenbach † Vor zwei Monaten hatte die Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft den Hinschied ihres hochbetagten Ehrenmitgliedes, Herrn Ed. Appenzeller-Frühe zu beklagen und am 17. November ist ein weiteres Ehrenmitglied, Herr Dr. jur. Alfred Schwarzenbach im Alter von nur 64 Jahren dahingegangen.

Der Verstorbene war nach dem Abschluß seiner juristischen Studien in Deutschland und einem Aufenthalt in Paris, 1905 in die Leitung der Firma Robt. Schwarzenbach & Co., Thalwil, eingetreten und gleichzeitig zum Mitglied des Vorstandes der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft gewählt worden. Bis zu seinem Hinschied hat Dr. Alfred Schwarzenbach diesem Kollegium angehört und in den Jahren 1912 bis 1918 und 1928 bis 1936 das Amt eines Präsidenten bekleidet. In den letzten Jahren konnte er sich aus Gesundheitsrücksichten, der starken Inanspruchnahme durch seine Firma wegen, wie auch infolge seiner Tätigkeit in Finanz- und Versicherungsinstituten, den laufenden Geschäften der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft nicht mehr in gleicher Weise widmen wie früher und nahm auch seinen Rücktritt als Mitglied des Vorstandes des Verbandes Schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten. Zu seinem Berufsverband hat er sich jedoch stets bekannt und der Vorstand hat in ihm immer einen wertvollen Berater besessen. In Dankbarkeit gedenken die Angehörigen der Seidenindustrie-Gesellschaft insbesondere seiner außerordentlichen Verdienste in den Zeiten des letzten Weltkrieges und in den schwierigen Krisenjahren, die nach 1929 eingesetzt haben und

die Seidenindustrie vor neue und schwere Aufgaben stellten. Sein weiter Horizont, sein Einblick in die internationalen wirtschaftlichen Zusammenhänge und seine weitverzweigten Beziehungen sind der Gesellschaft und ihrem Vorstände in hohem Maße zustatten gekommen und der Verstorbene hat auch als ihr Vertreter im Vorort des Schweizer. Handels- und Industrie-Vereins und in der Schweizer. Handelskammer, wie auch an den internationalen Seidenkonferenzen ihre Belange jeweils in trefflicher und vornehmer Art gewahrt.

Dr. A. Schwarzenbach war schon in jungen Jahren, nach dem Hinschied seines Vaters, Robert Schwarzenbach-Zeuner, eine schwere und verantwortungsvolle Aufgabe überbunden worden und diese vergrößerte sich noch, als sein älterer Bruder, Robert Schwarzenbach, der die Unternehmungen in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika leitete, abberufen wurde. Das Unternehmen der Firma Robert Schwarzenbach & Co., das mit Webereien in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Italien und den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika wohl zu den größten seiner Art in der ganzen Welt zählte, hat die Kräfte des Dahingegangenen in außerordentlichem Maße beansprucht und seine Gesundheit dermaßen angegriffen, daß er uns viel zu früh verlassen mußte. Eine große Schar von Angehörigen der Seidenindustrie-Gesellschaft hat ihr Ehrenmitglied zur letzten Ruhe geleitet. Das Andenken Alfred Schwarzenbachs wird in den Kreisen der schweizerischen Seidenindustrie fortleben.

KLEINE ZEITUNG

Die Quecksilber-Mischlicht-Lampe. Das tageslichtähnliche Quecksilber-Mischlicht, das schon in sehr vielen Fabriken, Werkstätten und Büroräumen Verwendung findet, konnte bisher nur durch Kombination von Quecksilber- mit Glühlampenlicht in der gleichen Leuchte erzielt werden.

Es ist jetzt aber gelungen, eine Quecksilber-Mischlicht-Lampe herzustellen, in der ein Quecksilberbrenner und eine Glühwendel eingebaut sind, so daß die Lichtstrommischung sehr homogen ist. Da die beiden Lichtströme im Verhältnis von 1:1 erzeugt werden, ist die Lichtfarbe tageslichtähnlich.

Der Leuchtkörper übernimmt außerdem die Funktion der Spannungs-drosselung, so daß die OSRAM-Mischlicht-Lampe HWA 500 überhaupt kein Vorschaltgerät benötigt und ohne weiteres an Wechselstrom von 220 bis 225 Volt angeschlossen werden kann. Sie braucht auch keine besondere Leuchte, sondern läßt sich in jeder 300 Watt-Glühlampen-Leuchte benutzen.

Der Lichtstrom dieser neuen Lampe ist 5 000 Lumen, und ihre Leistungsaufnahme beträgt 250 Watt; die Lichtausbeute ist somit 20 lm/Watt. Eine lichtgleiche Glühlampe benötigt